

Spangenberg Zeitung.

Blatt für die Stadt Spangenberg und Umgebung. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg.

Erscheint

wöchentlich 3 mal und gelangt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend an Mittags für den folgenden Tag zur Auslieferung. Abonnementpreis pro Monat 1 G. M. frei ins Haus, einschließlich der Postgebühren. Durch die Postanstalten und Briefträger bezogen 1,20 M. Telegramm-Adresse: Spangenberg. Fernsprecher 27



Anzeigen

werden die sechs Spalten 3 mm Höhe (Post-)Zeile oder deren Raum mit 15 Pf. berechnet; anwärts 20 Pf. Bei Wiederholung entprechender Rabatt. Reklamen kosten pro Zeile 40 Pf. Verbindlichkeit für Nachdruck. Anzeigen für die Spangenberg-Zeitung sind ausgeschlossen. Zahlungen an Postfachkonto Frankfurt a. Main Nr. 20771. Annahmegerühr für Offerten und Auskunft beträgt 15 Pf. Zeitungsbeilagen werden billigt berechnet.

Druck und Verlag: Buchdruckerei Hugo Munzer. Für die Schriftleitung verantwortlich: Hugo Munzer, Spangenberg.

Nr. 96. Sonntag, den 16. August 1925. 18. Jahrgang.

Der Mensch ist nicht eher glücklich, als bis sein unbedingtes Streben sich selbst seine Begrenzung bestimmt.

Von Woche zu Woche.

Randbemerkungen zur Zeitgeschichte.
Nach dem ungestörten Verlauf der Verfassungsveränderung in Deutschland am 11. August, hat der Reichspräsident v. Hindenburg bewilligt, hat dieser nach München begeben, um der bayerischen Regierung seinen ersten Besuch abzustatten. Der herzliche Empfang beweist wohl, daß mancherlei Meinungsverschiedenheiten, die zwischen München und Berlin bestanden haben, jetzt ausgeglichen sind. Der Reichspräsident hat darauf hingewiesen, wie wichtig es für die deutschen Einzelstaaten sei und wie wichtig auf ein vertrauenswürdiges Zusammenarbeiten mit der Reichsregierung ankomme. Hindenburg bekennt sich damit zu den Grundgedanken, die für die Wiedergeburt des Deutschen Reiches maßgebend waren. Der Reichspräsident verbringt jetzt seine Erholungszeit in den Bergen des bayerischen Allgäu, nachdem die Reichstags bis in den November hinein verlagert ist.

Es ist eine anstrengende und häufig von stützenden Hilfsfällen begleitete Tagung gewesen, die die deutsche Volkvertretung in diesen Sommerwochen auf dem Berliner Königsplatz, wo es die Sonne besonders gut meint, durchgeführt hat. Aufwändig und an manchen kleineren Geleis riefen bei den Widerständen Proteste und bei der radikalen Richtung Sturmreden hervor, zu deren Bekämpfung die Präsidenten mehrfach die Polizei herbeiführen mußten.

Ein unvorhergesehenes Ereignis nehmen die wirtschaftlichen Streitigkeiten mit Polen. Ebenso unangenehm zeigt sich Polen in der Frage der Deutschen in den Besetzungen, für die die Warschauer Regierung Deutschland die Verantwortung hat aufheben wollen. Wenn auch der Deutsche Protest auf die Polen kaum einen besonderen Eindruck gemacht haben wird, so hat ihnen doch vielleicht das dauernde Sinken ihrer Währung zur Gemüte geführt, daß sie mit ihrer Sozialpolitik die Hoffnungen der ganzen Welt erweckt haben.

Die Verhandlungen zwischen Briand und Chamberlain, die in der ersten Hälfte der Woche in London fortgeführt haben, sind vollendet und haben das Ergebnis gebracht, das schon vorher erwartet werden konnte. Ueber die Note, die an Deutschland gerichtet werden soll, ist eine Einigung erzielt. Die Note ist eine große Schwierigkeit gemacht hat, da es sich um wesentlichen nur darum handelte, der Reichsregierung ein Eingehen auf mündliche Besprechungen nahe zu legen. Vielleicht wird auch eine Vorlesung zwischen Briand, Chamberlain und Dr. Stresemann in Aussicht genommen. Im übrigen ist aber noch alles in der Schwebe. Insbesondere scheint sich England in der Frage des französischen Durchzugsrechtes und bezüglich der Seehandelsverträge mit Polen und der Fischereiverträge noch nicht festlegen zu wollen.

Gerüchte wollen wissen, daß der amerikanische Botschafter Houghton in London Anlauf genommen habe, Briand darauf hinzuweisen, daß Frankreich nur dann auf finanzieller Unterstützung durch Amerika rechnen könne, wenn es der endgültigen Vereinigung Europas keine Hindernisse in den Weg legt. Es bleibt abzuwarten, ob diese finanziellen Möglichkeiten Frankreich zum Einlenken bewegen werden. Seine Geldfragen sind trotz der neuen inneren Anläufe durch die Kolonialkriege in Marokko und Syrien noch größer geworden. Abgesehen hat bisher alle Friedensangebote zurückgewiesen, und in Syrien ist die Lage erster denn je.

Die italienische Regierung, welche bisher die Ratverhandlungen mit großer Zurückhaltung betrachtet hat, fängt jetzt an, aus ihrer Reserviertheit hervorzutreten. Sie hatte die Forderung gestellt, daß ihr die neuen Grenzen am Brenner und gegen Ostslawien ebenfalls garantiert werden sollten, wofür sie dem Sicherheitspakt für den Rhein zustimmen wollte. Dieses Verlangen ist in Paris zunächst auf Widerspruch, aber jetzt scheint das Geschäft abgeschlossen zu sein.

Die Steuererleichterungen.

Entung der Umsatzsteuer.
Nach den letzten Beschlüssen des Reichstags, die am 12. August in Kraft erlangt haben, ergeben sich auf dem Gebiet der Umsatzsteuer folgende Erleichterungen:

1. Mit Wirkung vom 1. Januar 1925
sind Privatlehrer, Künstler und Schriftsteller von der Umsatzsteuer befreit, sofern die steuerpflichtigen Umsätze im Kalenderjahr den Betrag von 6000 RM. nicht übersteigen. Vom gleichen Zeitpunkt ab sind ferner von der Umsatzsteuer befreit Handlungsagenten und Makler, sofern die steuerpflichtigen Umsätze im Kalenderjahr den Betrag von 6000 RM. nicht übersteigen; diese Befreiung setzt aber voraus, daß die Handlungsagenten und Makler Bücher führen.

2. Mit Wirkung vom 1. August 1925
wird die Beherbergungssteuer, die Verwaltungssteuer, die Reiskochersteuer und die Anzeigensteuer aufgehoben. Die bisher diesen erhobenen Steuern unterliegenden Leistungen sind vom 1. August 1925 ab nach den Sätzen der allgemeinen Umsatzsteuer steuerpflichtig.

3. Mit Wirkung vom 1. Oktober 1925
wird der Satz der allgemeinen Umsatzsteuer von einunddreißig auf ein und zwei Prozent, und der Satz der Hersteller- und Kleinhandelssteuer von zehn auf fünf Prozent herabgesetzt.

Die auf ein und zwei Prozent herabgesetzten Sätze der allgemeinen Umsatzsteuer und der Hersteller- und Kleinhandelssteuer haben die Monatszahl der Umsatzsteueranmeldungen im November 1925, die Vierteljahreszahl der Umsatzsteuer im Januar 1926 der Umsatzsteuer zugrunde zu legen. Bei den im August, September und Oktober 1925 zu leistenden Umsatzsteueranmeldungen haben die Monats- und die Vierteljahreszahl der Steuer in Höhe von einunddreißig Prozent und von zehn Prozent zu entrichten.

Briands Bericht.

Der Kabinettsrat in Paris.

Ueber den Kabinettsrat in Paris, dem Briand nach seiner Rückkehr aus London über das Ergebnis seiner Reise Bericht erstattete, wurde folgende amtliche Mitteilung ausgegeben:

„Außenminister Briand hat Kenntnis von dem Text der Antwortnote gegeben, die an Deutschland über den Abschluß eines Sicherheitspactes gerichtet werden soll, und über die ein vollständiges Einverständnis zwischen dem britischen Minister des Auswärtigen und der französischen Regierung erzielt worden ist. Der Kabinettsrat hat dem Minister des Auswärtigen einstimmig seinen Dank für das erste Ergebnis ausgesprochen. Der Text der an Deutschland zu richtenden Antwortnote wird, nachdem er den alliierten Regierungen zur Kenntnis gebracht ist, Deutschland übermittelt werden.“

Ebenso zurückhaltend wie diese amtliche Mitteilung sind die Erklärungen, die Briand in Privatgesprächen mit Pressevertretern abgab. Einem Mitarbeiter des „Greffier“ erklärte er:

„Alles, was zwischen England und Frankreich allein zu regeln möglich war, ist in befriedigender Weise geregelt worden, ohne daß man heimliche Konzeptionen machen oder Opfer bringen mußte. Das Hebrige wird jetzt mit den interessierten Mächten diskutiert werden.“

Deutschland behält sich selbst das Recht, frei zu handeln, denn man darf nicht aus dem Auge verlieren, daß der Garantiepakt kein aufzunehmender Pakt sein darf, sondern daß es sich um das Zustandekommen eines freiwillig angenommenen Pactes handelt.

Eisenbahnunglück in Frankreich.

14 Tote und 170 Verletzte.

Ein schwerer Eisenbahnunglück hat sich bei Amiens ereignet. Ein Schnellzug, der mit übermäßiger Geschwindigkeit einfuhr, entgleiste infolge des plötzlichen Bremsens. Dabei wurden sieben Wagen zertrümmert und drei weitere fingen Feuer und verbrannten. Die Zahl der Toten beträgt 14, die der Verletzten 170, darunter 71 Schwerverletzte.

Wie die Untersuchung ergab, trifft die Schuld den Lokomotivführer, der mit 92 Kilometer Stundengeschwindigkeit in den Bahnhof einfuhr, während 22 Kilometer vorgefahren waren. Das plötzliche Bremsen hatte dann die Entgleisung zur Folge. Der Schuldige wurde verhaftet.

dige wurde verhaftet. Die Lokomotive in metronomischer Weise nicht beschädigt worden. Von den Verunfallten, die ins Krankenhaus von Amiens transportiert worden sind, sind zahlreiche sehr schwer verletzt. Verschiedene haben Schädelbrüche erlitten, anderen sind Beine und Arme zerschmettert, die sofort amputiert werden mußten.

Zugzusammenstoß bei Koblitz.
Auf dem Bahnhof Koblitz fuhr ein Ubergangszug einem Rangierzuge in die Flanke, so daß gegen zehn Wagen entgleisten und ineinander geschoben wurden. Der Materialschaden ist erheblich. Personen sind nicht zu Schaden gekommen.

Kommunistenkrawall in Berlin.

Sturmangriff gegen die Schutzpolizei.

Im Norden und Osten Berlins kam es am Donnerstagabend im Anschluß an kommunistische Protestveranstaltungen gegen die Zölle zu blutigen Zusammenstößen zwischen Kommunisten und der Schutzpolizei, wobei es neben einem Toten zahlreiche Verletzte gab.

Der schwerste Zusammenstoß ereignete sich an der Ecke der Bad- und der Buttmannstraße. In dem amtlichen Polizeibericht heißt es darüber, daß zunächst 300 Personen durch die Buttmannstraße marschierten, begleitet von acht Polizeibeamten. Als eine Straßbahn durchfahren wollte, erhoben eine Anzahl Demonstranten, darunter der Reichstagsabgeordnete Schölem, Protest. Da Schölem den Anweisungen der Polizei keine Folge leistete, wurde er auf den Bürgersteig gedrängt.

Die Menge ging zunehmend tätlich gegen die Beamten vor, die sich nun mit Gummiknüppeln Raum verschafften. Ein kommunistischer Fahnenträger hatte zunächst seine Fahne zum Schutze erhoben, war festgenommen, wurde von der Menge befreit und führte nun mit gefälltem Fahnenstange gegen die Polizeibeamten vor. Es wurden drei Schreckschiffe in die Luft abgegeben. Als Antwort fielen eine ganze Reihe Schiffe aus der Menge. Unter Verbeiwand der zuständigen Revierwache gelang es dann, nach Abgabe weiterer zwei Schreckschiffe, die Demonstranten zu vertreiben.

Der Arbeiter Straburg erhielt bei diesem Zusammenstoß einen Lungenschuß, dem er bald nach seiner Entlassung ins Krankenhaus erlag. Wie festgestellt ist, hat die Polizei nur in die Luft geschossen. Ueberdies hat der Erschossene, der mit dem Gesicht gegen die Polizei stand, den tödlichen Schuß von hinten erhalten. Der Schuß muß also aus den Reihen der Tumultuanten gefallen sein.

Wie der Berliner Polizeipräsident in der Pressekonferenz mitteilte, waren die Demonstranten mit dicken Knüppeln ausgerüstet und gingen mit dem Rufe: Auf zum Sturm, Marsch, Marsch gegen die Polizei vor.

Schnapp aus der Haft entlassen.

Der Kaufmann Schnapp, der am Sonntag am Kurfürstendamm bei einem Zusammenstoß mit Rechtsverbändlern den 15 Jahre alten Kaufmannslehrling Werner Bölle, Mitglied des Frontbanns, erschoss, ist aus der Haft entlassen worden, da der Vorfall genügend geklärt ist und zunächst nicht bei Schnapp nicht in Frage kommt. Das eingeleitete Ermittlungsverfahren wird jedoch fortgeführt.

Politische Rundschau.

— Berlin, den 15. August 1925.

— Von zuständiger Seite wird mitgeteilt, daß von einer Erhöhung des Ruhrbergbaus durch die Reichsbahn — durch größere Käufe oder Gekredit — nicht die Rede sein kann.

— Der Zentrumsabgeordnete Dr. Bauck, Vertreter von Berlin, ist infolge der angestrengten Arbeit im Reichstag ernstlich erkrankt.

— Die Zollvorlage vom Reichstag angenommen. Der Reichstag beschloß sich in seiner letzten Sitzung in der Hauptfrage mit den vom Reichstag noch kurz vor seiner Vertagung verabschiedeten Gesetzen. Ueberall wurde von den Beschlüssen des Reichstags Kenntnis

Alle Magen- Nerven- Gallensteinleiden

heilt garantiert: Dr. med. G. Campe G. m. b. H. Magdeburg A 280
 Krankheit angeben. Inhalt auf den Packungen aufgedruckt. Verlangen Sie sofort Probedosis und Broschüre kostenlos und franko

Wir empfehlen uns zur Lieferung von:
Kanholz nach Listen
 Stollen - Spalier- und Dachlatten
Fußboden
 mit und ohne Nut und Feder
 Raubspund, Fußleisten, Lambericholz, Schalhol
Fischlerholz
 An- u. Verkauf von Rund- u. Brennholz jeder Art
Lohnschnitt
 Billigste Tagespreise auf Anfrage.
Heinz & Salzmänn
 Fernruf 2 Spangenberg Fernruf 2

**Original Dürkopp-
 Herren- u Damen-Fahrräder**



in großer Auswahl
 General-Vertretung Niederlage
Richard Mohr, Spangenberg.

Allen von
Rheumatismus u. Ischias
 geplagten Mitmenschen teile ich mit, wenn Rückporto beigefügt wird, wie ich von meinem langjährigen Rheumatismusleiden in kurzer Zeit geheilt worden bin. Aus Freude und Dankbarkeit über meine Gesundheit habe ich es mir zur Aufgabe gemacht, auf Wunsch allen leidenden Mitmenschen mitzuteilen, was mir so schnell geholfen hat.
Gustav Wolter
 Reichsbankbeamter a. D.
 Berlin N 54, Zehdenicker-Straße 7 a, III Tr. I.

**Zum Einmachen
 und zum Salat**
 holen Sie wegen des guten Geschmades
 und der Konservierung ihren
Einmach-Essig
 a. Litter 30 Pf.
 in der Apotheke.

Mitteilung
 Für Kranke jeder Art bin ich jeden
 Dienstag u. Donnerstag von 9 Uhr
 vormittags bis 4 Uhr nachmittags im
 Gasthof „Zum Hindenburg“ in
 Spangenberg zu sprechen
 Urin mitbringen
Heinrich Fink / Heilkundiger.

ALFA-LAVAL



**Der nächste Weg
 zum Wohlstand**
 ist der Kauf des seit 1878
 millionenfach bewährten
 und gelobten Alfa-Separators. Die
Original-Alfa-Bauart
 ist unangetroffen einfach.
 Jeder Käufer erhält einen
 Gutschein zur Prüfung der
 scharfen Entrahmung.
Original-Eisalzseife
 Alfa-Hand-Separatord
 patentierte Spalier-Butterseife
 bei der bestmöglichen Alfa-Verteilung
J. H. Herbold
 Spangenberg.

Modenschau
 Wochenschrift für Heim und Gesellschaft
 Erscheint monatlich
 in eleganter, mehrfarbiger Ausstattung.
 Enthält etwa 100 Modelle, sowie eine
 24 Seiten starke Unterhaltungsbeilage.
Preis M. - .60
 unentbehrlich für Schneiderinnen
 und Hauschneidererei.
 Zu haben in allen Buchhandlungen.

Die Erfahrung
 ist der beste Lehmeister. Millionen
 Menschen kennen Schaumpom mit
 dem schwarzen Kopf als ein an
 reinigender Wirkung unübertroffen
 nes Haarpflegemittel, das sie nicht
 skümen sie nicht und machen
 auch Sie sich die Erfahrung Anderer
 zu eigen, indem Sie zur Kopf-
 wäsche nur noch das allbewährte
**„Schaumpom
 mit dem schwarzen Kopf“**
 verwenden. Eine Auswahl der ver-
 schiedensten Sorten mit wirksamen
 Zusätzen ermöglicht es Ihnen, Ihr
 Haar nach Beschaffenheit und
 Farbe individuell zu behandeln.
 Herst.: Hans Schwarzkopf, Berlin.

Achtet Sie
 beim
 Einkauf
 genau auf
 die



allbekannte
 Schutz-
 marke
 Schwarzer
 Kopf

„Seit Jahren ist ich an einem sehr
 hässlichen
**Gesichts-
 ausschlag**
 mit Schuppen-
 schüßung, Riten u. Wa-
 schwelligung. Schöne und
 Königenitrohen vermochten das
 Geben nur zeitweise zu lindern. Salben
 blieben nicht erfolgreich. Die dreimalige
 Anwendung Ihrer 35-jährigen Jücker's
 Patent-Medialin-Selle hat in einer
 zeitig, daß auch die naturliche rote u.
 erstarrenden Ausschläge bis heute ganz
 ausgeblieben sind. Ich muß somit Ihre
 Heilmittel ausbedingen u. empfehlen, daß
 sie durch vollständige Erfolge gelegentlich
 noch übertrifft wird.“ Bauwimm. B.
 W. u. bekommt Jücker's Patent-Medialin-
 alin-Selle S. 88 Pf. (15/16),
 M. 1.- (25/16) u. M. 1.50 (35/16), für alle
 (Form) dazu Jücker's-Creme a 45, 65 und
 80 Pf. in jeder Apotheke, Drogerie und
 Parfümerie.

**Haarkranke
 Frauen und Männer,**
 die an Ausfall der Kopfhaare, Haarspalt, sogen. Haarfraß, Schmer-
 fluß, Schuppen usw. leiden, wenden sich unter kurzer Beschreibung
 des Zustandes vertrauensvoll an Dr. med. G. Campe, G. m. b. H.,
 Magdeburg-N., und senden gleichzeitig einige ausgekämmte Haare
 zur kostenlosen mikroskopischen Untersuchung ein. Auf Grund des
 wissenschaftlichen Befundes erhalten die Interessenten
fachmännische Auskunft
 darüber, wie und mit welchen Mitteln das Haar rationell gepflegt
 werden muß, um einem weiteren Haarverlust vorzubeugen und
 um ein geschmeidiges, glänzendes Haar zu bekommen.
 Das Angebot gilt nur für kurze Zeit,
 schreiben Sie deshalb heute noch.

Inserieren bringt Gewinn!

Ein sehr gutes
Herrenfahrrad
 freantheitshaber zu verkaufen.
 Herrenkleidermacher
M. Brässel, Berseheim
5 Acker Land
 im Biergrund zu verkaufen oder zu verpachten. Wo
 die Expedition des Blattes.

Casseler Tageblatt
 mit Handelszeitung
Die moderne große Heimatzeitung
 Größter Depeschendienst
 Umfangreicher Heimatteil / Ausführliche
 Sport-Berichterstattung / Zahlr. Beilagen / Vielfältige
 Unterhaltungsstoff / Maßgebender Anzeigenteil
 Bekanntester „Kleiner Anzeiger-Markt“

Das „Casseler Tageblatt“ ist jetzt mehr als 7 Jahr
 zehnten das Blatt aller derjenigen, die schnell und
 zuverlässig unterrichtet sein wollen; die besonders
 für auswärtige Leser geeignete Ausgabe B (7 mal
 wöchentlich eine umfangreiche Morgenszeitung)
 kostet 2.50 Mark monatlich einschl. Zustellung
 Probenummern kostenlos.

Dankfagung.
 Da es mir nicht möglich ist, jedem Einzelnen
 für die zu meinem 25-jährigen Jubiläum aus
 Bezirks-Schornsteinfegermeister und zu unser
 Silberhochzeit in so überaus reichem Maße er-
 wiesenen Aufmerksamkeiten persönlich zu danken,
 sprechen wir allen lieben Freunden und Bekannten
 hiemit unseren innigsten Dank aus.
 Spangenberg, den 12. August
Franz Pfeiffer u. Frau

**Wir nehmen
 Raps ab**
 von Montag, den 17. ds. Mts. bis
 Ende ds. Mts.
Gebrüder Spangenthal.

Mütterberatung.
 Die erste Mütterberatung findet am 16. 9. 25 (Frei-
 tag, den 19. 8.) in der Stadttaule statt. Zeit: 1/2 9 - 10 Uhr
 vormittags.
 Spangenberg, den 6. August 1925.
**Der Magistrat
 Schier.**

Kirchliche Nachrichten.
 Sonntag, den 16. August 1925
 10. Sonntag nach Trinitatis.
Gottesdienst in:
Spangenberg:
 Vormittags 9 Uhr: Pfarrer Schönwald
 Vormittags 10 Uhr: Kreispfarrer Schmitt.
Elbersdorf:
 Vormittags 1/2 9 Uhr: Kreispfarrer Schmitt.
Schnellrode:
 Vormittags 10 Uhr: Pfarrer Schönwald.

Persil bleibt Persil
 Dies Wort, aus Hausfrauenmund geprägt,
 zeugt von der unerschütterlichen Beliebtheit des einzigartigen Waschmittels.